

Los geht's mit dem Projekt

Start der KEM | Fünf Gemeinden im östlichen Tullnerfeld schließen sich zusammen, um in den nächsten drei Jahren intensiv für den Klimaschutz aktiv zu sein.

Von Monika Gutscher

TULLNERFELD OST | Eine Fachjury des Klima- und Energiefonds hatte positiv über einen Förderantrag entschieden. Das Besondere daran - es sind gleich fünf Gemeinden des östlichen Tullnerfeldes daran beteiligt. Diese bilden nun zusammen eine Klima- und Energie-Modellregion (KEM; siehe Infobox).

Ein Kick-off in gemeinsame Zukunft

Nun fand das Kick-Off-Meeting statt, bei dem Vertreter der teilnehmenden Gemeinden die Inhalte des geplanten Projektes besprachen. Als größte Gemeinde hat St. Andrä-Wördern die Federführung übernommen. KEM-Managers wird Rupert Wychera aus Zeiselmauer. Er ist bereits seit vielen Jahren im Bereich der erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz tätig und betreibt derzeit ein eigenes Ingenieurbüro. In den meisten teilnehmenden Gemeinden ist er auch seit einiger Zeit als Ener-



Birgit Weiss (Energy Changes, v.l.), Königstettens Bürgermeister Roland Nagl, Alexander Homola, St. Andrä-Wörderns Vizebürgermeisterin Ulrike Fischer, Siegfried Schönbauer, Muckendorfer Bürgermeister Hermann Grüssinger, St. Andrä-Wörderns Bürgermeister Maximilian Titz, Rupert Wychera (WYNERGY), Martin König, Heinz Knoll, Tulbings Bürgermeister Thomas Buder, Tulbings Vizebürgermeisterin Anna Haider, Harald Sattmann und Zeiselmaurers Bürgermeister Eduard Roch freuen sich auf die Umsetzung des neuen Projektes.

Foto: privat

giebeauftragter tätig: „Es freut mich sehr, dass wir dieses interessante Projekt auf die Beine stellen konnten. Es bietet für uns die einmalige Chance, die Region zu vernetzen und zu stärken sowie diverse Vorhaben im Bereich des Klimaschutzes zu initiieren.“ Unterstützt wird er dabei auch von der Firma Energy Changes. Diese neue Modellregion hat sich bereits ambitionierte Ziele gesetzt. Arbeitspakete wie Mobilität (z.B. Radwege),

Erneuerbare Energien (z.B. Photovoltaik), regionale Sanierungsoffensive, Energieeffizienz (z.B. LED-Straßenbeleuchtung) und vieles mehr, stehen auf dem Programm.

Als erster Schritt wird ein regionales Umsetzungskonzept erstellt, in dem die Region in Bezug auf vorhandene Potenziale analysiert wird. Strategien und Leitbilder werden erarbeitet und die Arbeitspakete und Maßnahmen genauer definiert.

Fakten

Teilnehmende Gemeinden:

St. Andrä-Wördern, Zeiselmauer-Wolfpassing, Muckendorf-Wipfing, Königstetten, Tulbing

Projektdauer: drei Jahre

Fördermittel des Bundes: 120.000 Euro

Erforderliche Barbeitung aller

Gemeinden: ca. 35.000 Euro

Erste Phase: Erstellung eines Umsetzungskonzeptes